



# Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung 2

## 1. Kursinhalte und Kursziele

Die Ausbildungskurse vermitteln den Zivildienstleistenden grundlegende agogische Kompetenzen (Fach- und Methodenkompetenzen) und unterstützen sie in der Entwicklung ihrer Selbst- und Sozialkompetenz. Die Kursinhalte bauen auf dem bio-psycho-sozialen Modell (Konzept der Funktionalen Gesundheit und ICF) auf und orientieren sich an einem Menschenbild, welches allen Personen unserer Gesellschaft unabhängig von Beeinträchtigung, Religiosität, Kultur, Lebensalter usw. die Möglichkeit gibt, selbstbestimmt durch Aktivitäten und Partizipation an sozialen und gesellschaftlichen Prozessen persönliches Wohlbefinden und Gesundheit zu erlangen. Vor dem Hintergrund dieses Menschenbildes lässt sich ein systemisches und ressourcenorientiertes Verständnis von Beeinträchtigung ableiten, welches für alle Kursinhalte tragendes Element ist.

Die Zivildienstleistenden:

- reflektieren die Erfahrungen, die sie zwischen den Kursen an ihrem Einsatzort gemacht haben;
- vertiefen ihr Wissen um die Zusammenhänge des bio-psycho-sozialen Modells und leiten Erkenntnisse für die Begleitung und Unterstützung ihrer Klientel ab;
- können ihren Auftrag im Rahmen des jeweiligen Kontextes vertiefter einordnen und ihre Rolle als Zivildienstleistender adäquat und kooperativ interpretieren;
- vertiefen aktuelle Konzepte und Methoden zur Förderung der Selbstständigkeit der zu begleitenden Personen und erkennen, in welchen Bereichen die zu begleitenden Personen die Unterstützung benötigen, damit sie einen möglichst aktiven und selbstbestimmten Arbeitsalltag verwirklichen können;
- setzen sich mit ihrer Rolle im Einsatzbetrieb auseinander und erkennen ihre Verantwortung gegenüber den zu begleitenden Personen. Sie lernen unterschiedliche Formen des Umgangs mit herausfordernden und belastenden Situationen kennen und können Lösungsstrategien erarbeiten.

## 2. Didaktische Grundsätze – Kompetenzorientierte Didaktik

Die Zivildienstleistenden übernehmen in den einzelnen Kurstagen Verantwortung für ihre Lernschritte und ihren Lernprozess und werden dabei von den Kursleitenden mittels innovativen und didaktischen Arrangements unterstützt. Neben Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeiten finden in verschiedenen Unterrichtssequenzen Transfergruppenarbeiten statt. Die Transfergruppen setzen sich aus Zivildienstleistenden aus ähnlichen Einsatzbereichen zusammen, die im Verlauf der Kurswochen die behandelten Lerninhalte vor dem Hintergrund ihres Praxisfeldes besprechen und verdichten. Der Unterricht ist sehr erfahrungsorientiert aufgebaut.

Die Themen und Kursinhalte wie auch die Wochen- und Tagesstruktur des zweiten Kurses bauen auf dem ersten Kurs auf. Die Kursinhalte sind noch stärker auf die Praxissituationen und auf die persönlichen Fragestellungen der Zivildienstleistenden ausgerichtet. Die Unterrichtssequenzen, in welchen die Zivildienstleistenden ihren Lernprozess und die eigenen Praxissituationen reflektieren, sind umfangreicher als im ersten Kurs. Neben dem eigenen Lernjournalheft, welches die Zivildienstleistenden in den 5 Kurstagen weiterführen und den Transfergruppenarbeiten, finden in Tandemarbeiten (Zweierteams) vertiefte Auseinandersetzungen mit der eigenen Kompetenzerweiterung statt. Am ersten Kurstag werden die Zivildienstleistenden in diese unterschiedlichen Lernformen eingeführt.

**Neue Medien:** Der Einbezug neuer Medien bereichert die Gestaltung der einzelnen Lernsettings und ist immer auf die Lernziele und Inhalte ausgerichtet. Neben dem Einbezug herkömmlicher Medien wie zum Beispiel themenspezifische Filme und Podcasts, wird mit einer interaktiven Lernplattform (Moodle) gearbeitet, deren Einbezug die Zivildienstleistenden in ihrem Lernprozess unterstützt.

### 3. Kursleiterinnen und Kursleiter

Alle Kursleitenden weisen praktische Erfahrungen in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung auf und verfügen sowohl über eine erwachsenenbildnerische Qualifikation (mind. SVEB 1) wie auch über eine höhere fachliche Ausbildung im Bereich Soziales. Um bei Klassen ab 14 Teilnehmenden eine ausreichende und intensive Begleitung sicherstellen zu können, finden einzelne Tage im Team-Teaching (Doppelkursleitung) statt.

### 4. Zusätzliche Angebote

Am Kursdurchführungsort steht eine Bibliothek zur Verfügung. Alle Kursteilnehmenden erhalten eine umfangreiche Kursdokumentation mit Hinweisen auf weiterführende Literatur.

### 5. Kursort und Kursdaten

Die Kurse auf Deutsch, Französisch und Italienisch finden jeweils von Montag bis Freitag im Ausbildungszentrum ZIVI in Schwarzsee (FR) statt. Die genauen Termine sind der Webseite des Zivildienstes zu entnehmen ([www.zivi.admin.ch](http://www.zivi.admin.ch)).

- Am Montagmorgen und Freitagnachmittag verkehren direkte Busse zwischen dem Campus Schwarzsee und dem Bahnhof Freiburg.
- Unterkunft im Ausbildungszentrum ZIVI in Schwarzsee. Zimmer wird beim Check-in zugeteilt.
- Sämtliche Informationen zum Kurs sowie weitere Informationen zum Ausbildungszentrum werden Sie am ersten Kurstag von der Kursleitung erhalten.

### 6. Mitnehmen

- Nehmen Sie bitte die Lehrmittel aus dem Modul 1 mit.
- Für die Kurse benötigen Sie Ihr eigenes Notizmaterial, insbesondere Schreibzeug.
- Wir bitten Sie, falls vorhanden, Ihren Laptop oder Ihr Tablet in den Kurs mitzubringen.
- Die Sportanlagen des Ausbildungszentrums stehen in der Freizeit zur Verfügung. Es empfiehlt sich deshalb, Sportbekleidung mitzunehmen.
- Das Ausbildungszentrum befindet sich auf 1045 M.ü.M. Bitte entsprechende Kleidung mitnehmen.
- Im Wohnhaus benötigen Sie Hausschuhe.

### Kursprogramm

Tag	Zeit	Inhalte
<b>Montag</b>	Anreise bis 11.30	Check-in
	13.00	Einführung ZIVI
	13.30 – 20.00	Einführung in die Kurswoche Meine ersten Wochen in meinem Einsatzort Beziehungsgestaltung, Berufsrolle Das Konzept der Funktionalen Gesundheit Meine neuen Kompetenzen und meine persönlichen Lernziele
<b>Dienstag</b>	08.00 – 17.00	Formen von Beeinträchtigungen Auswirkungen auf Aktivitäten und Partizipation Die agogische Begleitung Lebenssphären der zu begleitenden Personen Arbeitsagogik / Agogische Begleitung im Arbeitsalltag
<b>Mittwoch</b>	08.00 – 17.00	Psychisches und physisches Wohlbefinden der zu begleitenden Personen Methoden und Hilfsmittel zur Unterstützung Förderung von Entwicklung und Autonomie im Alltag Aktuelle, integrative Konzepte und Methoden
<b>Donnerstag</b>	08.00 – 18.15	Unterstützende und hemmende Massnahmen / Faktoren im Umfeld meines Einsatzortes Umgang mit herausfordernden Situationen im Begleitaltag Bestrafung und Belohnung in der Begleitung – Mögliche Alternativen
<b>Freitag</b>	08.00 – 12.00	Vertiefungsarbeit und Integration der Wochenthemen Rückblick und Ausblick auf die Arbeit am Einsatzort
	13.30 – 14.00	Feedback zum Kurs / Kursabschluss / Überprüfung Wochenziel Check-out
	ab 14.15	Abfahrt der Busse